

100. Umweltministerkonferenz

am 12. Mai 2023

in Königswinter

TOP 27

Mündlicher Bericht des Bundes zur Nationalen Wasserstrategie

Beschluss:

1. Die Umweltministerinnen, -minister, -senatorinnen und der -senator der Länder nehmen den mündlichen Bericht des Bundes zur Nationalen Wasserstrategie zur Kenntnis.

Die Umweltministerinnen, -minister, -senatorinnen und der -senator der Länder begrüßen die Verabschiedung der Nationalen Wasserstrategie mit dem zugehörigen Aktionsprogramm Wasser und danken dem Bund für die Erarbeitung dieser wichtigen Instrumente. Sie betonen die große Relevanz der wasserwirtschaftlichen Themen und die Herausforderungen des Klimawandels die durch die Strategie klar benannt und ins Bewusstsein von Politik und Öffentlichkeit getragen werden und halten eine enge Abstimmung mit den Planungen und Instrumenten der Länder im Prozess zur weiteren Konkretisierung der Ziele und der zur Umsetzung notwendigen Maßnahmen für erforderlich.

2. Die Umweltministerinnen, -minister, -senatorinnen und der -senator der Länder stellen fest, dass das Wassermanagement auf allen Ebenen ineinandergreifen muss. Eine reine bundeseinheitliche Vorgehensweise, die die unterschiedlichen Belange der Länder nicht ausreichend berücksichtigt, kann nicht zum Erfolg führen. Den Ländern, die hauptsächlich für das operative Wassermanagement in der Verantwortung stehen, muss der Raum für ein regional adäquates Wassermanagement erhalten bleiben.
3. Die Umweltministerinnen, -minister, -senatorinnen und der -senator der Länder stellen fest, dass das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz und die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ wichtige, aber nur begrenzt nutzbare Bausteine zur Finanzierung von Handlungsfeldern der Nationalen Wasserstrategie sind, insbesondere für die prioritäre Herausforderung zur Schaffung einer

100. Umweltministerkonferenz

am 12. Mai 2023

in Königswinter

klimaresilienten wasserwirtschaftlichen Infrastruktur zur künftigen Sicherstellung einer sicheren, hochwertigen und bezahlbaren Trinkwasserversorgung („Vorsorge als Daseinsvorsorge“). Die Umweltministerinnen, -minister, -senatorinnen und der -senator der Länder bitten daher den Bund, über die nächsten Schritte zur Umsetzung der Nationalen Wasserstrategie und des zugehörigen Aktionsprogramms Wasser, einschließlich zusätzlicher Förder- und Finanzierungsinstrumente für den Bereich der Wasserwirtschaft, im Vorfeld der 101. Umweltministerkonferenz schriftlich zu berichten.

4. Durch den Klimawandel kommt es beim Wassermanagement auf den sorgsamsten Umgang mit Niederschlagswasser, Grundwasser und Trinkwasser sowie eine wassersensible Siedlungsentwicklung besonders an. Die Umweltministerinnen, -minister, -senatorinnen und der -senator der Länder erinnern an ihre Beschlüsse der 98. Umweltministerkonferenz (TOP 22) und 99. Umweltministerkonferenz (TOP 32) und bitten den Bund, einen kurzen Zwischenbericht im Wege eines Umlaufverfahrens nachzureichen.